



Restaurierung und Erweiterung der Villa Garbald in Castasegna GR. Siegreiches Projekt von Quintus Miller und Paola Maranta, Basel. Ansichten, oben, und Situation, rechts

Unpräzise und doch eigenständig

(ib) Sieht man vom zweitplatzierten Projekt ab, das sich entlang der nördlichen Gartenmauer fächerartig in der Horizontalen aufspannt und die Assoziation einer klösterlichen Kartause weckt, entwickeln sich die restlichen Vorschläge in die Höhe und lassen den Garten um die alte Villa weitgehend unbehelligt. Allein Gianola rückt seinen Bau nahe an jenen Semper heran und schafft eine «urbane» Platzanlage. Die andern Teams stellen ihre Bauten in die nördliche Ecke des Grundstücks, weit genug vom Semper-Bau entfernt, um als Solitär gelesen zu werden. Innerhalb der Umfriedung situiert

bleiben sie dennoch Teil der Anlage. Ruinelli zeigt eine zurückhaltende, fast klassische Formensprache. Die Basler und die Zürcher treten mit ihren unterschiedlich amorph ausgestalteten, zuweilen kristallin anmutenden Baukörpern expressiver auf – partiell fühlt man sich an ein nicht realisiertes Hotel-Projekt Zumthors für Tschlin erinnert. Gleichzeitig gibt sich das Siegerprojekt mit der Lochfassade, der in der Grundfläche am Mutterbau orientierten Grösse sowie der ebenfalls am Umfeld Mass nehmenden Höhe – trotz seiner Plastizität – angenehm unpräzise und dennoch eigenständig.

Fondazione Garbald, Castasegna GR

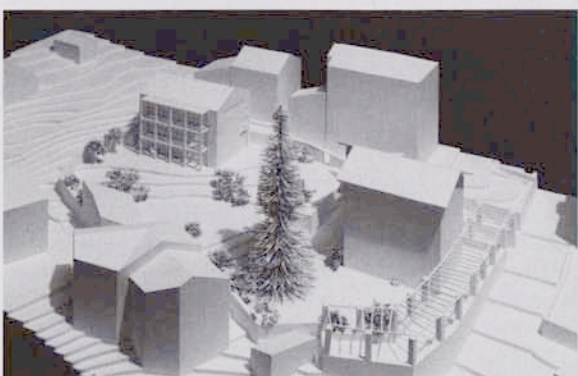
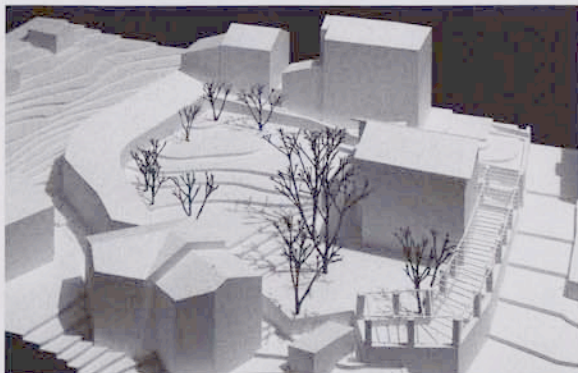
Der Studienwettbewerb wurde von der Fondazione Garbald in Zusammenarbeit mit der ETH Zürich und dem Bündner Heimatschutz veranstaltet. In und um die von Gottfried Semper 1860 im Bergeller Castasegna erbaute Villa soll ein «Projekt in Forschung, Kommunikation und Kultur», von der ETH World als «Concept Center» betiteltes Zentrum entstehen. Dieses soll Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen erlauben, in einer kontemplativen, inspirierenden Umgebung Ideen zu entwickeln und auszutauschen. Die neue Ausstation der ETH – neben dem Hauptgebäude und der Sternwarte des Collegium Helveticum, beide in Zürich, der dritte Semper-Bau – soll über das ETH-World-Projekt grenzüberschreitend arbeiten, sich global auf höchstem Niveau vernetzen und sich auch der Region und weiteren Interessenten öffnen.

Eingeladen waren folgende fünf Schweizer Büros aus unterschiedlichen Regionen: Clavuot Architekturbüro, Chur; Ivano Gianola, Mendrisio; Meili und Peter Architekten, Zürich; Miller und Maranta, Basel, und Armando Ruinelli mit Fernando Giovanoli, Soglio. Das Preisgericht empfiehlt das erstrangierte Projekt von *Miller und Maranta* einstimmig zur Weiterbearbeitung und Ausführung; zweitplatziert ist *Conradin Clavuot*. Die restaurierte Villa, ein ungenutztes Ateliergebäude sowie der Neubau sollen im Herbst des Semper-Jubiläumsjahres 2003 eröffnet werden.

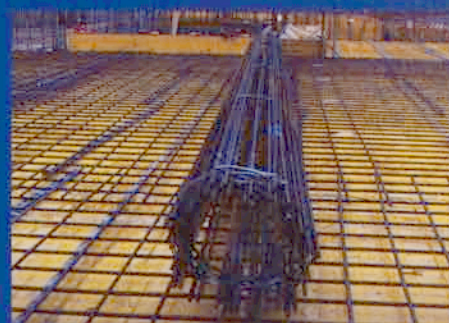
Dem Preisgericht gehörten an: Hans Danuser, Zürich, Vorsitz; Andrea Deplazes, Chur; Silvio Fasciati, Chur; Diego Giovanoli, Malans; Mike Guyer, Zürich; Jürg Ragetti, Chur; Hans Rutishauser, Trin; Georg Schönbächler, Zürich; Mengia Spreiter, Castasegna, und Peter Zumthor, Haldenstein.



Rechte Seite, von oben nach unten: Conradin Clavuot mit Jürg Conzett Marcel Meili, Markus Peter Architekten mit Vogt Landschaftsarchitekten Ivano Gianola Ruinelli Associati architetti mit Kuhn und Truninger Landschaftsarchitekten



Erfolg hat
zwei Gründe.
Der eine ist
Ihre Idee



Allplot FT

*Kunde: Schübach Ingenieure AG
Ingenieure für Hoch- und Tiefbau
Oberrohrdorf und Buchs SG*

*Projekt: Gewerbehau TERZO, Dättwil
(Decke 3. UG / BAMTEC®-Rolle)*

*"Kurze Planungs- und Bauzeiten erfordern
effiziente Hilfsmittel; mit Allplot FT und
BAMTEC® liefern wir optimale Lösungen."*



NEMETSCHKE
FIDES & PARTNER AG

Distribution und Vertrieb
Nemetschek Fides & Partner AG
8304 Wallisellen, 01 / 839 76 76
3018 Bern, 031 / 998 43 50, www.nfp.ch

Unser Partner in der Ostschweiz
CDS Bausoftware AG, Heerbrugg
071 / 727 94 94, www.cds-sieber.ch

Unser Partner in der Westschweiz
ACOSOFT SA, 1870 Monthey
024 / 471 94 81, www.acosoft.ch